

Das NSU-Netzwerk

Uwe Mundlos (38) †
Uwe Böhnhardt (34) †
Beate Zschäpe (37) sitzt in U-Haft.

Vermutliche UnterstützerInnen des NSU

Holger Gerlach (38)
Stand in Kontakt mit dem Trio und stellte diverse Ausweise zur Verfügung, zuletzt im Mai 2011 seinen Reisepass. Er übergab eine spätere Mordwaffe an den NSU.

André Eminger (33) und **Susann E.** (31)
Beide stellten dem Trio ihre Bahncards zur Verfügung. André Eminger mietete für die Untergetauchten von 1999 bis 2000 eine Wohnung in Chemnitz an. Zeitweilig gingen die Ermittler davon aus, dass er die Bekenner-DVD mitproduziert haben könnte. Die Familie traf sich bis zuletzt regelmäßig mit dem Trio.

Ralf Wohlleben (37)
Der Jenaer Kameradschafts-Anführer und ehemalige stellvertretende NPD-Landesvorsitzende in Thüringen soll Schlüsselfigur beim Untertauchen der drei gewesen sein. Bei der Flucht 1998 lieh er dem Trio zunächst sein Auto. Er hielt zeitweilig engen Kontakt zu den Untergetauchten in Sachsen, soll mit Solidaritätskonzerten Gelder gesammelt haben und mindestens eine spätere Mordwaffe organisiert haben. Wohlleben sitzt seit November 2011 in Haft.

Matthias Rolf Dienelt (37)
Mietete von 2001 bis 2008 zwei Wohnungen in Zwickau für das Trio an.

Mandy S. (37)
Vermittelte die Wohnung ihres damaligen Freundes Max-Florian B. in Chemnitz an den NSU. Zschäpe nutzte Personalausweis und Namen von S. als Tarnidentität.

Max-Florian B. (34)
Der ehemalige Freund von Mandy S. überließ dem Trio zum Beginn ihrer Flucht seine Wohnung in Chemnitz. Er stellte ihnen Ausweispapiere zur Verfügung. Mundlos nutzte seinen Namen als Tarnidentität.

André Kapke (37)
Der Jenaer Kameradschafts-Anführer und NPD-Mitglied soll sich 1998 um Unterstützung und ein Versteck für den NSU bemüht haben. Eine Geldübergabe an das Trio scheiterte nach Kapkes Angaben.

Jan Botho Werner (37)
Der Anführer der „Blood & Honour“-Sektion Sachsen soll den Untergetauchten Hilfe und Waffen angeboten haben.



Carsten Schultze (32)
Der ehemalige stellvertretende JN-Landesvorsitzende in Thüringen hielt zeitweilig engen Kontakt zu den Untergetauchten. Er kaufte eine spätere Mordwaffe über Andreas Sch., den Mitinhaber des Neonazi-Ladens „Madley“ in Jena, und überbrachte diese an das Trio.

Thomas Starke (45)
Der „Blood & Honour“-Aktivist aus Chemnitz soll den dreien beim Untertauchen geholfen haben. Er besorgte bereits Mitte der 1990er Jahren ein Kilo Sprengstoff für Mundlos. Thomas Starke war von 2000 bis 2011 Verbindungsmann des Landeskriminalamtes Berlin und soll zwischen 2001 und 2005 mindestens fünfmal Hinweise zum NSU und Umfeld gegeben haben.

Frank L. (39) und **Andreas Sch.** (39)
Betreiber des ehemaligen Neonaziszene-Ladens „Madley“ in Jena. Andreas Sch. soll Carsten Schultze eine der späteren Mordwaffen des NSU verkauft haben.

Pierre J. (35) und **Hermann S.** (42)
Die Betreiber eines Videospiegelverleihs in Sachsen sollen eine Waffe für den NSU geliefert haben.

Jürgen H. „Rabe“ (36)
Der Jenaer NPDler soll Kurierfahrten erledigt, zeitweilig mit dem NSU in Kontakt gestanden und ein Depot für ca. 20 „Pogromly-Spiele“ zur Verfügung gestellt haben, die zur Unterstützung im Kameradenkreis verkauft wurden.

Thomas R. „Dackel“ (42)
Der „Blood & Honour“-Aktivist aus Chemnitz soll dem NSU in den ersten drei Wochen einen Unterschlupf zur Verfügung gestellt haben.

Gunter Frank (35) und **Achim Armin F.** (33)
Die beiden Brüder sollen dem Trio einen gefälschten Reisepass besorgt haben.

Hendrik L. (37)
Er besuchte den abgetauchten Mundlos 2000 in einer Wohnung in Chemnitz. Seine ehemalige Firma „PC-Records“ veröffentlichte 2010 den „Döner-Killer“-Song, in dem es um den Mord an neun Migranten geht.

Unbekannte und Ungenannte
Es hat weitere Personen und Strukturen gegeben, die den NSU und sein Morden unterstützt haben. Die Behörden rechnen aktuell 100 Personen zum „engeren und weiteren Umfeld“ des NSU.